

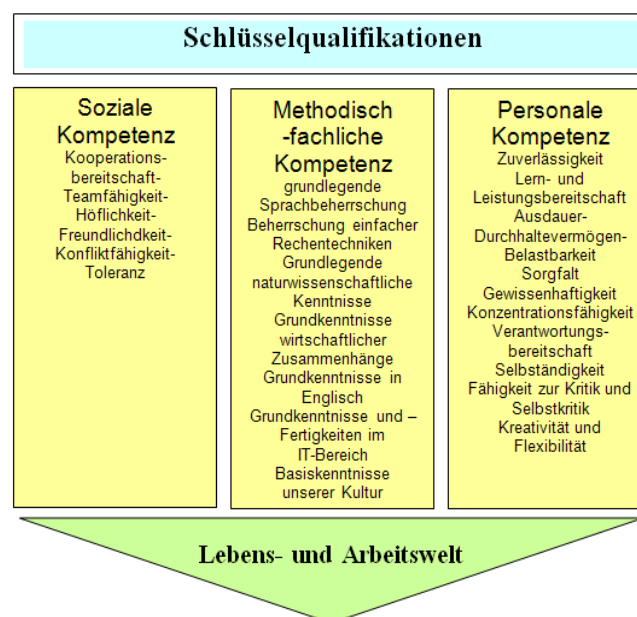
Berufsorientierende Maßnahmen in der Haupt- und Realschule

Berufsorientierung und Berufsfindung

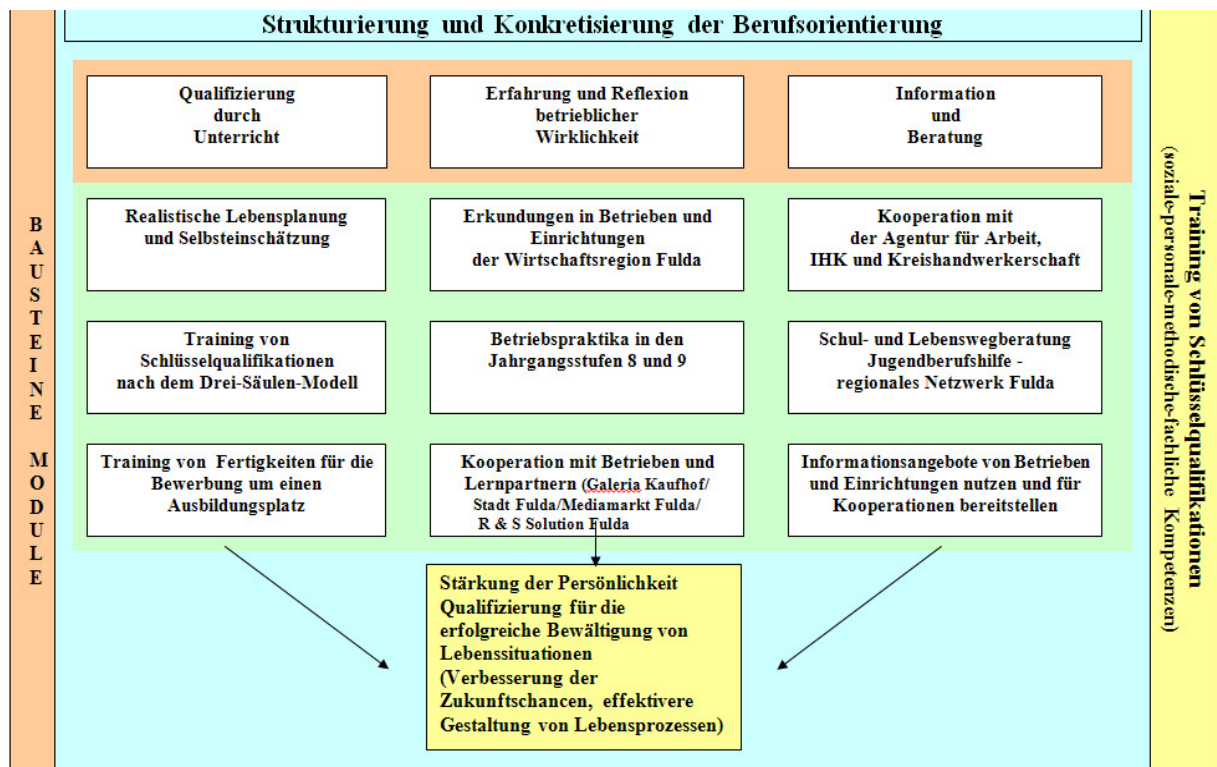
Die Bardoschule zeichnet sich insbesondere durch zertifizierte Berufsvorbereitungsmaßnahmen für Schülerinnen und Schüler im Haupt- und Realschulzweig aus und hat durch ihre langjährigen Erfahrungen und Kooperationen wesentliche Akzente im Rahmen der schulischen Berufsvorbereitung im Bereich des Staatlichen Schulamtes Fulda gesetzt. Ein charakteristisches Merkmal unseres Schulprogramms und zugleich wichtiger Bestandteil unseres Schulprofil ist die konzeptionelle Ausgestaltung des Berufsfindungsprozesses unserer Schülerinnen und Schüler. Unsere Schule hat bereits seit dem Schuljahr 2001/02 ein umfassendes, leistungsstarkes und stetig wachsendes Konzept zunächst im Hauptschulbereich, spätestens seit dem Schuljahr 2008/09 in beiden Schulformen des Haupt- und Realschulzweiges zur verbesserten Vorbereitung und Hinführung unserer Schülerinnen und Schüler auf die Berufs- und Arbeitswelt etabliert. Die in den letzten Jahren verstärkten Forderungen des Handwerks, des Handels und der Wirtschaft nach einer optimalen schulischen Vorbereitung der Schulabgänger für eine qualifizierte Berufsausbildung und nicht zuletzt der „Erlass zur Ausgestaltung der Berufs- und Studienorientierung“ vom 17.12.12 des hessischen Kultusministeriums bestätigen unser pädagogisches Bemühen und schulische Arbeit, dass wir auf dem richtigen Weg sind und ebenso wie auch unsere Möglichkeiten, nahezu jeden motivierten Schüler in ein geeignetes Ausbildungsverhältnis vermitteln zu können.

Vermittlung von Schlüsselqualifikationen – Drei-Säulen-Konzept

Trotz der großen Palette von 350 Ausbildungsberufen in Deutschland mit einer breiten Variation von Inhalten und Anforderungen gilt es nach den Erwartungen der Ausbildungsbetriebe entscheidende Schwerpunkte bei der Qualifizierung für den Arbeitsmarkt zu setzen. So sind bei aller Verschiedenheit und fachlicher Differenzierung wichtige Basiskenntnisse bzw. Schlüsselqualifikationen von entscheidender Bedeutung.



Nach unserem **Drei-Säulen-Konzept** der Berufsorientierung und Berufsfindung werden allen Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe Schlüsselqualifikationen im Unterricht vermittelt, die ihnen eine sinnvolle Planung von Berufsperspektiven sowie die erfolgreiche Bewältigung von Lebenssituationen ermöglichen sollen. Erste betriebliche Erfahrungen und deren Reflexion im Zusammenwirken mit professioneller Beratung und Hilfe qualifizieren die Schulabgänger für ihre weiterführende schulische bzw. berufliche Ausbildung



Berufsorientierung im Hauptschulzweig

Jahrgangstufe H7

Mit Beginn dieser Jahrgangsstufe als **erste Phase** der geplanten Maßnahmen wird der Berufsfindungsprozess sukzessive eingeleitet, indem mit allen Schülerinnen und Schüler eine **Potentialanalyse** durch geschulte Lehrkräfte durchgeführt wird. Bei diesem **Kompetenzfeststellungsverfahren** geht es dabei vor allem darum, die individuellen nichtschulischen Begabungen, Neigungen und Interessen zu entdecken und sie stärker in den Mittelpunkt zu rücken.

In der Fortsetzung der Kompetenzfeststellung und zugleich **zweiten Phase** der Berufsorientierung nehmen alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe an einem außerschulischen 14-tägigen Berufsorientierungsseminar im **Berufsbildungszentrum** der Kreishandwerkerschaft Fulda teil. Während dieser Zeit können die Schülerinnen und Schüler jetzt verstärkt ihre je eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten in verschiedenen Berufsfeldern intensiver kennen lernen. Auf dieser Basis der Selbstwirksamkeit und den Ergebnissen der Kompetenzfeststellung durch die Begleitung werden Kompetenzprofile erstellt, die für die Reflexion und weitere Beratung auch mit den Eltern und für die Vorbereitung der Betriebspraktika wichtig sind.

Gleichzeitig werden diese beginnenden Maßnahmen unterstützt durch deren Dokumentation im **Berufswahlpass**. Dieses Schülerportfolio begleitet den gesamten Berufswahlprozess jedes einzelnen Schülers und dokumentiert alle erworbenen Kompetenzen und Aktivitäten bis zum Schulabschluss.

Jahrgangstufe H8

Die **dritte Phase** der berufsvorbereitenden Maßnahmen wird in dieser Jahrgangstufe durch intensive Beratungsgespräche auf der Grundlage der individuellen Kompetenzprofile eingeleitet, um die Schülerinnen und Schüler optimal auf das 3-wöchige **Betriebspraktikum** im 2. Schulhalbjahr vorzubereiten. Die Praktikanten bekommen nunmehr zum ersten Mal die Gelegenheit berufsspezifische Einblicke in wirtschaftliche, technische und soziale Zusammenhänge zu gewinnen, um so auch die Berufs- und Arbeitswelt durch eigenes Tun näher zu erfassen und zu verstehen. Die Betriebspraktika werden in ausgewählten Betrieben und Einrichtungen absolviert, die mit unserer Schule eng kooperieren. Die Begleitung und Betreuung sowie die Reflexion der Betriebspraktika erfolgt durch den **Arbeitscoach**, den **Berufseinstiegsbegleitern** sowie der Lehrkräfte im Rahmen des Arbeitslehreunterrichts.

Jahrgangsstufe H9 – Projekt „Fit für die Lehre“

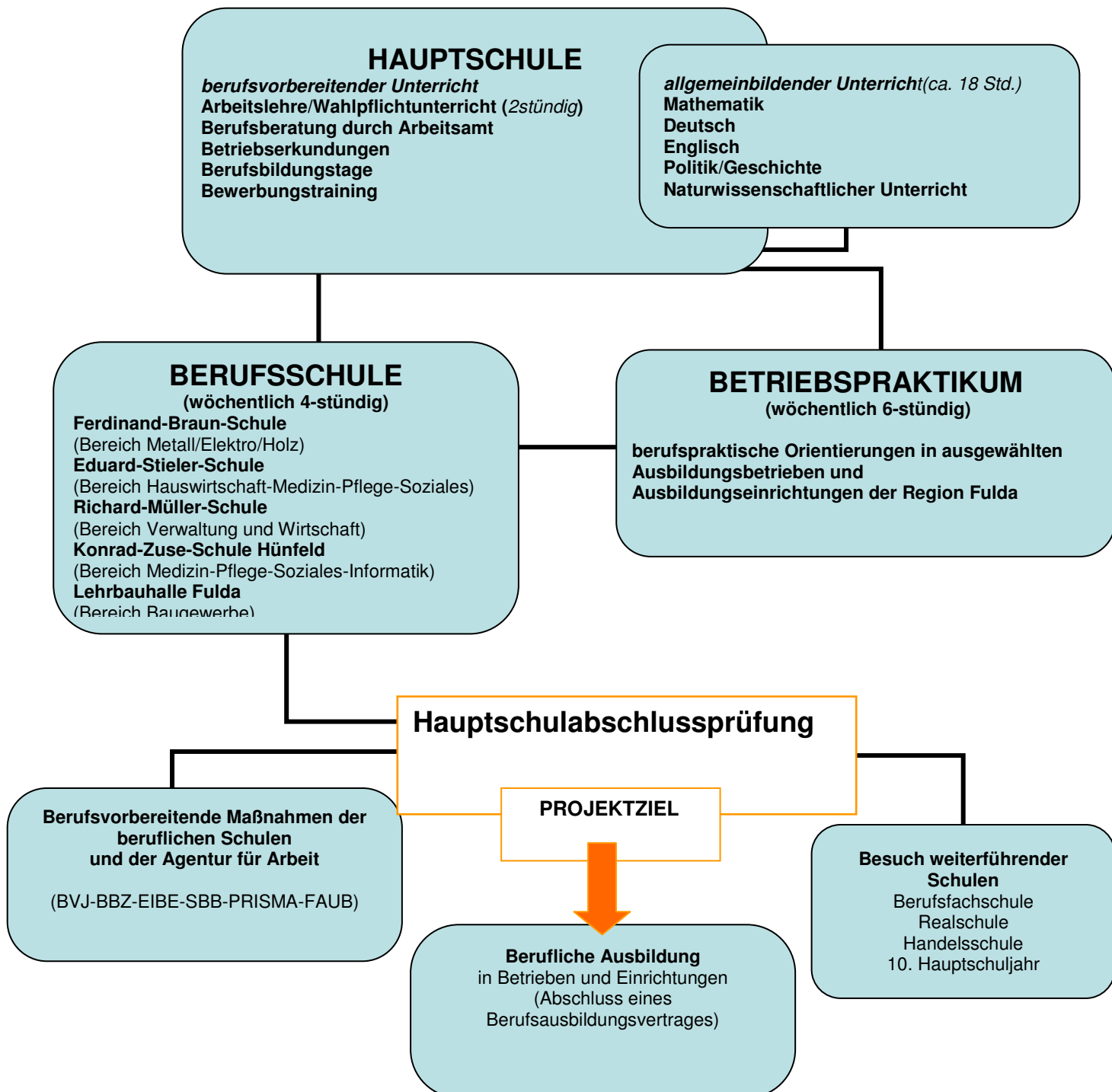
In der **vierten Phase** der Berufsvorbereitung im Hauptschulbereich nehmen alle Schülerinnen und Schüler am ganzjährigen **Projekt „Fit für die Lehre“** teil. Das hessenweit einmalige Hauptschulprojekt vermittelt seit 2001/02 Jahren vielen Schülerinnen und Schülern einen Ausbildungsplatz und ist vernetzt mit allen 4 beruflichen Schulen der Stadt Fulda und des Landkreises Fulda sowie mit der Lehrbauhalle des Bauhandwerks. (vgl. Projektskizze „Fit für die Lehre“)

Die Schülerinnen und Schüler werden von einem **Projektteam** (Lehrkräfte, Arbeitscoach, Berufseinstiegsbegleiter und Berufsberater) beraten und betreut. Der betriebspraktische Tag (jeweils dienstags ganztägig) und der Berufsschulunterricht (jeweils freitags 4-6-stündig) finden in beiden Schulhalbjahren ganzjährig innerhalb der vorgegebenen Unterrichtswochen statt. Die Umstrukturierung der Stundentafel für die Jahrgangsstufe H9 zugunsten des Projekts machte eine Kürzung bzw. fächerübergreifende Bündelung in den Nebenfächern erforderlich und wurde von den Schulgremien entsprechend der Verordnung nach dem Hess. Schulgesetz vom 24.04.01 genehmigt.

Die Intensivierung des berufsvorbereitenden Unterrichts und die zeitliche Ausdehnung der Praxisphase in den Abschlussklassen sind als konsequente Weiterführung des Betriebspraktikums der Jahrgangsstufe 8 anzusehen. Die Beurteilung der persönlichen, fachlichen und sozialen Kompetenz durch die Betriebe und Einrichtungen sowie die Beurteilung des fachpraktischen und fachtheoretischen Unterrichts durch die beruflichen Schulen erfolgt jeweils am Ende eines Schulhalbjahres. Beide Beurteilungen sind Bestandteil der Zeugnisse und nicht zuletzt ein qualifizierter Nachweis der Berufsvorbereitung im Hinblick auf bevorstehende Bewerbungen.

In der letzten Phase der Berufsvorbereitung im zweiten Schulhalbjahr der Abschlussklassen werden nochmals mit allen Schülerinnen und Schülern ausführliche Beratungsgespräche über eine beabsichtigte duale Ausbildung, über den Besuch weiterführender Schulen bzw. der Teilnahme an berufsvorbereitenden Maßnahmen geführt.

Projektskizze: Fit für die Lehre



Berufsorientierung im Realschulzweig

Jahrgangsstufe R7/R8

Eine explizite Berufswahlvorbereitung findet in der Jahrgangsstufe R7 nach dem hessischen Lehrplan noch nicht statt, jedoch sind berufsorientierende Elemente und Sequenzen durchaus in allen Unterrichtsfächern zu berücksichtigen. Nach dem schuleigenen Curriculum in den Fächer Politik/Wirtschaft sowie im Fach Deutsch bilden die Themen Familie und Beruf, die Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt sowie die Vorstellungen über die Lebens- und Arbeitswelt wichtige inhaltliche Schwerpunkte.

Im ersten Modul der **informations- und kommunikationstechnischen Grundbildung** bekommen alle Schülerinnen und Schüler elementare Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit dem PC vermittelt.

Die Schülerinnen und Schüler können außerdem an **Berufserkundungstagen** der Berufsverbände sowie am **Girls- und Boys-Day** im 2. Schulhalbjahr teilnehmen und dabei erste Einblicke in die betrieblichen Abläufe gewinnen.

Mit der Einführung des Berufswahlpasses am Ende des 2. Schulhalbjahres beginnt der eigentliche Berufsfindungsprozess im Realschulzweig.

Jahrgangsstufe R8

Mit der Einführung bzw. qualifizierten Fortführung des Berufswahlpasses werden im Rahmen des Arbeitslehreunterrichts erste berufsorientierende Schwerpunkte gesetzt. Dabei stehen die individuellen

beruflichen Vorstellungen und Wünsche sowie die unterschiedliche Selbst- und Fremdeinschätzung der eigenen Kompetenzen im Mittelpunkt. Durch das Schülerportfolio lernen die Schülerinnen und Schüler das systematische Dokumentieren ihrer Berufswegeplanung kennen, was ihnen ebenso eine konsequente Selbstverantwortung abverlangt.

Alle Schülerinnen und Schüler nehmen in dieser Jahrgangsstufe am Besuch der **Berufsbildungsmesse** bzw. den **Aktionswochen Ausbildung** teil, die im Rahmen des OloV-Netzwerkes abwechselnd alle zwei Jahre veranstaltet werden. Auch die Teilnahme am **Girls- und Boys-Day** bietet ebenso vielen Schülerinnen und Schülern berufsfeldbezogene Einblicke in technische Abläufe sowie in betriebliche Organisationsstrukturen. Und es gilt dabei geschlechtsspezifische Orientierungen auf Berufe zunehmend aufzulösen und den Jugendlichen den Zugang zu allen Berufsfeldern näher zu bringen. Diese Berufserkundungstage werden im Arbeitslehreunterricht ausführlich vor- und nachbereitet und ermöglichen den Teilnehmern erste Kontakte zu möglichen Betrieben für das bevorstehende Betriebspraktikum herzustellen.

Auf einem Informationsabend im 2. Schulhalbjahr werden die Eltern ausführlich über die Konzeption der Jahrgangsstufe R9 in einen **berufsorientierten und einen schulisch weiterführenden Zweig** informiert.

Ein spezielles Kompetenzfeststellungsverfahren für diese Jahrgangsstufe wird für die kommenden Schuljahre vorbereitet. Aufgrund der erheblichen Schülerzahl und den begrenzten personellen Möglichkeiten können Potentialanalysen –wie wir sie im Hauptschulzweig konzeptionelle durchführen- nur in eingeschränkter Form anwenden.

Jahrgangsstufe R9

Seit dem Schuljahr 2009/10 wurde der Realschulzweig stärker berufsorientiert ausgerichtet, d.h. durch die Umstrukturierung des Wahlpflichtangebotes in einen **berufsorientierten** und einen **schulisch-weiterführenden Zweig** nimmt ein Großteil der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe R9 ähnlich dem Projekt „Fit für die Lehre“ an einem ganzjährigen Betriebspraktika teil. Dadurch soll eine stärkere Interessensorientierung im Rahmen des Berufsfindungsprozesses eingeleitet werden. (vgl. Ausführungen zur Neukonzeption der Jahrgangsstufe R9)

berufsorientierter Zweig		schulisch weiterführender Zweig
Jg.	WPU I	WPU I
7	4-stündig (Lernbereich: Natur/Gesundheit/Sport/Informatik I)	4-stündig (Französisch/Spanisch)
8	4-stündig (Lernbereich: Natur/Gesundheit/Sport/Informatik II)	4-stündig (Französisch/Spanisch)
9	6-stündig kontinuierliches Betriebspraktikum (ganzjährig)	4-stündig (Französisch/Spanisch) 2-stündig (Fachangebote in Mathematik/Naturwissenschaft/WPU-Informatik II u.III)
WPU II		WPU II
10	mathematisch-naturwissenschaftliche Übungen und Experimente -Englisch in der Berufs- und Arbeitswelt- Modul-Informatik IV -Übungen in Sprache und Literatur	

Die Schülerinnen und Schüler des schulisch weiterführenden Realschulzweig (sprachlich) nehmen weiterhin an dem 4-stündigen Fremdsprachenunterricht (WPU I) teil. Zusätzlich Kursangebote im mathematisch-naturwissenschaftlichen und wirtschaftlichen Bereich sollen das **Abschlussprofil** des Realschulzweiges ergänzen.

Im 2. Schulhalbjahr absolvieren alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 ein zweiwöchiges Betriebspraktikum in ausgewählten Betrieben und Einrichtungen der Wirtschaftsregion Fulda. Im gesamten Zeitraum der beiden Betriebspraktika werden die Praktikanten von einem Lehrerteam beraten und betreut.

In den Jahrgangsstufe R9 beginnt die **Intensivphase** der Berufsvorbereitung, die jetzt durch das verstärkte Zusammenwirken von Klassen- und Fachlehrer, dem Berufsberater sowie den Eltern erfolgt. Umfangreiche Informationen der Agentur für Arbeit („Planet-Berufe-„), Planspiele zur Berufserkundung sowie ein **Berufswahltest** (BWT) im Berufsinformationszentrum (BIZ) ermöglichen eine gezielte Berufsvorbereitung, die auch weiterhin im Berufswahlpass dokumentiert wird. Ergänzt werden diese Aktionen durch schulinterne Berufserkundungstage, dem Besuch der **Berufsbildungsmesse** bzw. den **Aktionswochen Ausbildung** im Rahmen des OloV-Netzwerkes sowie durch ein ganztägiges Bewerbungstraining bei unseren Lernpartnern (vgl. Konzept der Lernpartnerschaften).

Jahrgangsstufe 10

Diese Jahrgangsstufe bildet für alle Schülerinnen und Schüler eine wichtige und oft schwierige Phase, weil neben den Vorbereitungen zur Prüfung für den Realschulabschluss auch Entscheidungen für eine eventuelle Berufsausbildung bzw. für den Besuch weiterführender Schulen getroffen werden müssen.

Die bereits in der Jahrgangsstufe R9 begonnenen individuellen Beratungsgespräche mit dem Berufsberater und den Klassenlehrern und Eltern werden intensiv fortgesetzt (teilweise

mehrmalig). Während der Bewerbungsphase für die dualen Ausbildungsberufe schon zu Beginn des 1. Schulhalbjahres werden spezielle **Bewerbungstraining** durchgeführt und **Vorstellungsgespräche** simuliert, um den Bewerbern Sicherheit und Selbstvertrauen zu vermitteln. (vgl. „Berufsorientierung plus“ für Jahrgangsstufe R10)

Schülerinnen und Schüler, die den Besuch einer weiterführenden Fachoberschule oder des Beruflichen Gymnasiums anstreben, können zeitweise am Unterricht der beruflichen Schulen hospitierend teilnehmen.

Auch durch die aktive Teilnahme an den schulinternen Berufserkundungstagen sowie dem Besuch der **Berufsbildungsmesse** bzw. den **Aktionswochen Ausbildung** im Rahmen des OloV-Netzwerkes wird der Übergang von der Schule zum Beruf in dieser Jahrgangsstufe vorbereitet. Die gesamte Dokumentation der Berufsvorbereitung im Berufswahlpass wird nunmehr abgeschlossen.

Organisation und Koordination der berufsorientierenden Maßnahmen

Die gesamte Planung, Organisation und Durchführung der berufsorientierenden Maßnahmen ist konzeptionell eingebunden in transparente Kommunikations- und Kooperationsstrukturen. (vgl. Mindmap Berufsvorbereitung)

Der Schulkoordinator

Der **Schulkoordinator** als Mitarbeiter des Schulleitungsteams übernimmt dabei die Steuerung der einzelnen Aufgabenbereiche und gibt wichtige Anregungen bei der Umsetzung und Fortentwicklung des **fächerspezifischen Curriculums für die Berufsvorbereitung**. (vgl. Curriculum zur Berufsvorbereitung)

Sein Aufgabengebiet umfasst die Weitergabe von wichtigen Informationen, er ist Ansprechpartner bei Fragen zur Berufsvorbereitung für die Schülerinnen und Schüler, der Eltern sowie des Lehrerkollegiums. Er beruft und leitet die regelmäßigen Teamsitzungen im Rahmen des Projekts „Fit für die Lehre“ und koordiniert die Zusammenarbeit der betreuenden Lehrkräfte sowie der **Berufseinstiegsbegleiter** und dem **Abeitscoach** während der Betriebspraktika bzw. den berufsvorbereitenden Aktionen insgesamt.

Die seit Jahren bestehende konstruktive Kooperation mit allen beruflichen Schulen wird durch den Schulkoordinator intensiv unterstützt und organisatorisch weiterentwickelt. Der Schulkoordinator pflegt ebenso den ständigen Kontakt mit dem Berufsberater, mit der Kreishandwerkerschaft und der Industrie- und Handelskammer sowie mit den überbetrieblichen Bildungsträgern (Fa. Grümel, BBZ, Perspektive).

Auch die Kooperation mit fünf Unternehmen im Rahmen der schulischen Lernpartnerschaften unterstützt der Schulkoordinator durch regelmäßigen Kontakt durch die Planung und Durchführung praxisnaher Projekte und Aktionen. (vgl. schulische Lernpartnerschaften) Die gesamten Organisations- und Verwaltungsaufgaben für die Berufswegeplanung werden vom Schulkoordinator im **Servicebüro** ausgeführt. (vgl. Servicebüro)

Arbeitscoach und Berufseinstiegsbegleiter

Seit dem Schuljahr 2010/11 wird unsere Schule durch zwei Berufseinstiegsbegleitern von der Firma Grümel im Rahmen der Berufsvorbereitung mit Beginn der Jahrgangsstufe H8 unterstützt. In der engen Kooperation mit den Klassen- und Fachlehrern entwickeln die Berufseinstiegsbegleiter ein vertrauliches Verhältnis zu einzelnen Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe H8. Ziel ist es, diesen Schülerinnen und Schülern ihren Neigungen und Eignungen entsprechende berufliche Orientierungen zu verschaffen und Selbstvertrauen und Leistungsfähigkeit zu vermitteln, um den Einstieg in die Berufs- und Arbeitswelt zu erleichtern. Die gesamte Begleitung endet ein halbes Jahr nach Beginn einer beruflichen Ausbildung.

Der Landkreis Fulda stellt seit dem Schuljahr 2008/09 unserer Schule ein **Arbeitscoach** im Rahmen der OloV-Ausbildungsstrategie des Landes Hessen zur Verfügung.

Während des gesamten Berufsfindungsprozesses der Jahrgängen H7-H9 ist der Arbeitscoach ein wichtiges Bindeglied zwischen den Schülerinnen und Schülern, den Eltern und dem gesamten Lehrerkollegium. In den einzelnen regelmäßigen Team- und Arbeitsgesprächen mit dem Schulkoordinator, den Berufseinstiegsbegleitern sowie dem Berufsberater und den Klassen- und Fachlehrern werden die berufsvorbereitenden Maßnahmen mit dem Arbeitscoach koordiniert. Ziel des Arbeitscoach ist es, die Schülerinnen und Schüler frühzeitig in Kontakt mit der Berufs- und Arbeitswelt zu bringen und den Übergang von der Schule in den Beruf zu erleichtern. (vgl. Arbeitsgebiete des Arbeitscoachs)

Schulische Lernpartnerschaften

Die Bardoschule konnte seit 2005 bereits fünf Lernpartnerschaften mit Fuldaer Unternehmen und der Stadt Fulda als Schulträger Kooperationsverträge abschließen.

(Lernpartner: Stadt Fulda – Galeria Kaufhof – Mediamarkt Fulda – r & s Solution – EDAG GmbH -)

Die Zusammenarbeit erfolgt durch verschiedene Praxisprojekte in den einzelnen Jahrgangsklassen und Schülergruppen, die im berufsvorbereitenden Unterricht geplant und durchgeführt werden. Gleichzeitig können Schülerinnen und Schüler der Haupt- und Realschulklassen bevorzugt ihre Betriebspraktika in den jeweiligen Unternehmen absolvieren. Die kontinuierliche Zusammenarbeit und Zielvereinbarungen mit den einzelnen Lernpartnern werden in einem Maßnahmenkatalog jährlich festgelegt und reflektiert. (vgl. ausführliche Beschreibung der Lernpartnerschaften)

Kooperationen mit den beruflichen Schulen

Der Erwerb frühzeitiger berufstheoretischer und fachpraktischer Kenntnisse vor allem im Rahmen des Wahlpflichtunterrichtes sowie ein vorzeitiges Kennenlernen der weiterführenden

Schulen ist im Zusammenhang der berufsorientierenden Maßnahmen für unsere Schülerinnen und Schüler von unschätzbare Bedeutung. Unsere Schule hat schon bereits seit 2001 mit allen beruflichen Schulen der Wirtschaftsregion Fulda eine intensive Zusammenarbeit favorisiert und gefordert, die zu positiven und sehr freundschaftlichen Beziehungen geführt hat. Die Kooperationsvereinbarungen mit den jeweiligen beruflichen Schulen werden in einem Jahresgespräch mit dem Staatlichen Schulamt festgelegt und jährlich evaluiert. Im gegenseitigen Einvernehmen unterrichten Lehrkräfte der beruflichen Schulen teilweise in speziellen Lerngruppen nach Berufsfeldern oder Grundkursen unsere Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe H9.

Auch besteht oft die Möglichkeit, dass Schülerinnen und Schüler der gesamten Jahrgangsstufe H9 und R9 am berufstheoretischen- und praktischen Unterricht der Berufsschulklassen im ersten Ausbildungsabschnitt teilnehmen können. Nach Absprache mit Lehrkräften unserer Schule lassen diese sich an die gewünschte berufliche Schule abordnen, um dort die Unterrichtsstunden in ihren Fächern zu kompensieren.

Die Zusammenarbeit erfolgt nach den jeweiligen beruflichen Schwerpunkten der Schulen:

Der Schwerpunkt der beruflichen Orientierung liegt bei der **Ferdinand-Baun-Schule im Bereich** der Metall- und Holzverarbeitung sowie im Bereich der elektrotechnischen Berufe. Die Schülerinnen und Schüler werden in drei Modulen jeweils von Fachlehrern unterrichtet und erhalten zum Schulhalbjahr ein Zertifikat über den Erwerb fachpraktischer Grundkenntnisse.

Die Richard-Müller-Schule bietet je nach Schülerzahl für ein oder zwei Klassen ein vierstündiges Programm über die Grundkenntnisse der Betriebswirtschaft und der elektronischen Datenverarbeitung an. Interessierte Schüler können ebenfalls in weiteren Stunden das Zertifikat der IHK „Verkauf im Einzelhandel“ erwerben. Alle Schülerinnen und Schüler erhalten ebenfalls eine Beurteilung ihrer Leistungen als Bestandteil des Schulzeugnisses.

Die **Eduard-Stieler-Schule** eröffnet den interessierten Schülerinnen und Schülern verschiedene Möglichkeiten der Teilnahme am theoretischen und fachpraktischen Unterricht. So können sie schon am Unterricht der Berufsschulklassen im medizinisch-technischen Bereich, im Bereich der Haar- und Körperpflege, des Gartenbaus oder des Bäckerhandwerks teilnehmen. Eine größere Lerngruppe wird von einer Fachlehrerin in Ernährung und Hauswirtschaft in den fachpraktischen Räumen unterrichtet. Die Berufsschule zertifiziert ebenfalls die individuellen Schülerleistungen durch eine differenzierte Beurteilung in dem entsprechenden Berufsfeld.

Konrad-Zuse-Schule in Hünfeld bietet vor allem Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe H9 im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik sowie in den medizinisch-pflegerischen und erzieherischen Berufsfeldern verschiedene Unterrichtsangebote an. Es besteht auch hier die Möglichkeit für interessierte Teilnehmer durch eine zusätzliche Prüfung das Zertifikat „Helfen in der Pflege“ zu erhalten. Einzelne Schülerinnen und Schüler können auch an speziellen berufstheoretischen und praktischen Unterricht in den elektrotechnischen Fächern teilnehmen. Alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler erhalten auch an dieser Berufsschule eine Beurteilung ihrer persönlichen und fachlichen Leistungen.

Weitere Kooperationen

Lehrbauhalle des Bauhandwerk

Einvernehmliche Beziehungen bestehen mit der Lehrbauhalle des Bauhandwerkes der Kreishandwerkerschaft Fulda schon seit Beginn des Schuljahres 2001/02. In dieser Ausbildungsstätte werden interessierte Schülerinnen und Schüler während ihres Betriebspraktiums und an Berufserkundungs- und Aktionstagen mit den fachspezifischen Techniken im Beton- und Trockenbau sowie im Zimmereihandwerk und Straßenbau vertraut gemacht. Die fachpraktischen Beurteilungen und Teilnahmebescheinigungen sind Bestandteile der Zeugnisnoten im Wahlpflichtunterricht.

Förderverein Netzwerk Schulen – Berufsvorbereitung plus

Eine Zusammenarbeit mit dem Förderverein Netzwerk Schule wurde kürzlich im Rahmen der Berufsvorbereitung für die Jahrgangsstufe R10 konzeptionell entwickelt. Ziel dieser Zusammenarbeit ist die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die duale Ausbildung durch ein Bewerbungscoaching, das von Lehrkräften des Netzwerkes Schule zweistündig durchgeführt wird.

Beruflichen Verbände – Kreishandwerkerschaft – Industrie- und Handelskammer

Die seit Jahren bestehenden intensiven Kontakte unserer Schule mit den beruflichen Verbänden durch verschiedene gemeinsame Aktionen, Maßnahmen und Informations- und Fortbildungsveranstaltungen werden nunmehr innerhalb des **OloV-Netzwerkes** sinnvoll ergänzt bzw. fortgeführt. Besonders bei den schulinternen Veranstaltung zur Berufsorientierung, bei den Kompetenzfeststellungsverfahren und den verschiedenen Informationsveranstaltungen erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit den beruflichen Verbänden.

überbetriebliche Berufsbildungsträger

Mit der **Firma Grümel** besteht seit Jahren ein enges und konstruktives Kooperationsverhältnis, das durch Vorbereitung und Durchführung von gemeinsamen Berufsorientierungsseminaren für Schülerinnen und Schüler, Kompetenzfeststellungsverfahren sowie der Fortbildung von unseren Lehrkräften geprägt ist. Des Weiteren übernimmt der Bildungsträger die soziale Betreuung und Förderung von einzelnen Schülerinnen und Schülern mit Beginn der Jahrgangsstufe H8 während des Berufsfindungsprozesses durch die Einsatz von zwei Berufseinstiegsbegleitern.

Berufsberatung mit der Agentur für Arbeit

Ein besonders gelungene Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur Fulda ergibt sich durch die originäre Einbindung des Berufsberaters in die schulischen Strukturen und Maßnahmen zur Berufsvorbereitung. Die feste Einbeziehung des Berufsberaters in die Arbeitsteams und die

vertrauensvolle und wirksame kontinuierliche Kooperation durch Information und Austausch während des gesamten Berufswahlprozesses unserer Schülerinnen und Schüler ist ein wesentlicher Bestandteil dieser Maßnahmen.

Jugendberufshilfe

Die Zusammenarbeit mit der Jugendberufshilfe erfolgt ebenso im Rahmen des OloV-Netzwerkes. An verschiedenen Fortbildungsveranstaltung und Bildungsseminaren der städtischen Jugendarbeit nehmen unsere Lehrkräfte teilweise mit verschiedenen Klassen und Lerngruppen teil. In mehrstündigen Trainingskursen für Bewerbungen und Vorstellungsgesprächen sowie für die Konzeption und Durchführung von Potenzialanalysen üben sich die Teilnehmer. Die Initiatoren der Jugendberufshilfe koordinieren und besprechen mit interessierten Lehrkräfte unserer Schule ihre jährlichen Bildungsangebote und führen dann gemeinsam Aktionen und Projekte durch.

Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrkräfte

Unsere Schule legt großen Wert auf eine kompetente Qualifizierung aller Lehrkräfte im Rahmen der berufsvorbereitenden Maßnahmen. Für die Kompetenzfeststellungsverfahren wurden bereits 9 Lehrkräfte fortgebildet, die jährlich bei den Potenzialanalyse der Jahrgangsstufe H7 auch an anderen Schulen eingesetzt werden. Ebenso besuchen die Fachlehrer für Arbeitslehre sowie interessierte Kolleginnen und Kollegen die Fortbildungsmaßnahmen im Kontext des **OloV-Netzwerkes**. Auch die Betreuung der Betriebspraktika wird den Klassenleitungen stets angeboten, um sie mit den Entwicklungen in der Berufs- und Arbeitswelt vertraut zu machen und ihre Beratungskompetenzen im Prozess der Berufsfindung der eigenen Klasse zu verbessern.

Servicebüro für Betriebspraktika und Berufsvorbereitung

Die umfassenden Organisations- und Verwaltungsaufgaben, die sich für eine gut funktionierende Berufsvorbereitung unserer Schülerinnen und Schüler ergeben, können nicht der normalen alltäglichen Schulverwaltung überantwortet werden. Deswegen hat die Schule ein eigenes **Servicebüro** unter der Regie des Schulkoordinators eingerichtet, das als zentrale Vermittlungs- und Anlaufstelle im Zusammenhang der berufsvorbereitenden Maßnahmen fungiert. Hier fließen alle Berufsinformationen zusammen und sämtliche Kooperationen und Korrespondenzen und schriftlichen Anträge und Terminvereinbarungen werden von hier aus koordiniert. Eine eigens erstellte **Datenbank** über 400 Praktikums und Ausbildungsbetrieben sowie ein Material- und Infopool über Ausbildungsberufe und schulischen Angeboten steht allen Schülerinnen und Schülern zur Verfügung.

Curriculum der Berufsorientierung und Berufsfindung im Hauptschulzweig

Jahrgang	Wahlpflichtunterricht und Arbeitslehre	Fächerübergreifende Aspekte der Berufsorientierung	Elternkontakte	Berufsberatung Agentur für Arbeit	Weitere Kontakte und Angebote
7	ARBEIT MIT DEM BERUFSWAHLPASS	Zusammenarbeit muss geplant werden kollektive Gestaltung des Klassenraumes -Menschen bei der Arbeit -Beschaffung und Vermarktung eines Produktes -Warentest und Verbraucherschutz -Tagespraktikum zum „Girls´u. Boys-Day für Mädchen – Aktionstag für Jungen Berufswahl und Berufsvorbereitung Durchführung einer Potenzialanalyse im Rahmen von KomPo7- Berufsorientierungsmaßnahme bei Kreishandwerkerschaft/Fa. Grümel WPU-Informatik I: Grundlagen der Informatik - Abschluss mit Zertifikat	Geschichte: Mittelalter -Zünfte und Handwerk <i>Beginn der Neuzeit:</i> -Techn. Erfindungen- Kolonialisierung Politik/Wirtschaft: Arbeit in Familie u. Beruf Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt Deutsch: Vorstellungen von der eigenen Zukunft entwickeln	Elternabend: - Vorstellung des Berufswahlpasses -Informationen über Girls´Day und Aktionstag	Organisation der PA Berufsorientierungsmaßnahme bei Kreishandwerkerschaft/Fa. Grümel
8		Berufswahl und Berufsvorbereitung -Erkundungen eigener Stärken und Schwächen –Berufswahltest/Berufsinventar -Betrieb-, Berufs- und Arbeitsplatzerkundungen in der Wirtschaftsregion Fulda Blockpraktikum in Fuldaer Betrieben und Einrichtungen Dokumentieren des Betriebspraktikums durch Praktikumsordner Teilnahme an Workshops und Bewerbungstraining des Arbeitscoachs WPU-Informatik II: Computer verändern die Arbeitswelt Computersteuerung – XY-Tisch Arbeiten mit MS-Excel/Access/Word Power-Point- Präsentationen erstellen	Geschichte: Absolutismus (Merkantilismus, Manufakturen -Industrialisierung -Anfänge der Arbeiterbewegung -Imperialismus Politik/Wirtschaft: -Jugend und Recht (Lehrverträge/Jugendarbeitsschutz) -Aspekte der soz. Marktwirtschaft -Unterstützung der Vorbereitung und Durchführung des Betriebspraktikums Deutsch/Informatik: Erstellung von Bewerbungsunterlagen, Formularen und Briefen -Berichte und Vorgangsbeschreibungen erstellen -Vorstellungen von der eigenen Zukunft entwickeln	Infoabend/Messe: Betriebe u. Schulen stellen sich ;Informationen über Projekt „Fit für die Lehre“ Elternsprechtermine für weitere Schullaufbahn	Informationsveranstaltung über Berufswahltest- -Durchführung der Berufswahltests Berufsorientierungsprogramm: „Planet-Berufe“ Intensive Beratung durch Berufsberater in der Schule BIZ-Besuch

9	ARBEIT MIT DEM BERUFSWAHLPASS	<p><i>Teilnahme am Projekt „Fit für die Lehre“</i></p> <ul style="list-style-type: none"> -permanente Beratung und Betreuung in Praktikumsbetrieben und beruflichen Schulen während des ganzjährigen Praktikums (vgl. Projektskizze) -Qualifikationsbaustein „Beratung und Verkauf“ in Richard-Müller-Schule/IHK -Bewerbung um einen Ausbildungsplatz Internetrecherche nach Ausbildungsplatzangeboten <ul style="list-style-type: none"> -heimische Wirtschaft -wirtschaftliche Grundbegriffe Ausbildungs- und –Arbeitsvertrag -Interessenvertretung u. betriebliche Mitbestimmung- -Lohn und Gehalt –Lohnnebenkosten <p>WPU: 4-stündig fachspezifischer Unterricht an den beruflichen Schulen im Bereich Metall/Elektro/Holz (FBS) Wirtschaft/Verwaltung (RMS) Hauswirtschaft/Erziehung/ Friseurhandwerk (ESS + KZS)</p>	<p>Geschichte: Inflation und Weltwirtschaftskrise -Währungsreform -Markt- und Planwirtschaft Politik/Wirtschaft: Soziale Frage – Auswirkungen von Arbeitslosigkeit</p> <p>Erdkunde: Globalisierung, Binnen- und Weltwirtschaft- Auswirkungen auf die individuelle Situation</p> <p>Deutsch: Vorbereitung auf das Bewerbungstraining -Kontrolle der Bewerbungsunterlagen -Simulation von Einstellungstests -Vorstellungen von der eigenen Zukunft entwickeln (vgl. Curriculum im Fach Deutsch)</p>	<p>Elternabend: weiterführende Schulen nach Klasse 9 stellen sich vor</p> <p>Elternabend bei Lernpartnern</p>	<p>-Fortführung der intensiven Berufsberatung durch Berufsberater und Elternberatung-</p> <p>-Teilnahme an jour-fix-Sitzungen des Arbeitsteams FfL</p>	<p>Ganztägige Bewerbungstraining und Workshops durch Arbeitscoach und intensive Betreuung bei Lehrstellenvermittlung</p> <p>individuelle Betreuung von Problemschülern durch Berufseinstiegsbegleiter</p> <p>Lernpartnerschaften mit Galeria-Kaufhof/ Stadt Fulda/ Mediamarkt/ r & s Solution/ EDAG GmbH</p> <p>-Kooperation mit den beruflichen Schulen, SSA Fulda, der IHK, KHS und Lehrbauhalle im Rahmen von „Fit für die Lehre“</p>
---	-------------------------------	--	---	---	--	--

Curriculum der Berufsorientierung und Berufsfindung im Realschulzweig

Jahrgang	Wahlpflichtunterricht und Arbeitslehre	Fächerübergreifende Aspekte der Berufsorientierung	Elternkontakte	Berufsberatung Agentur für Arbeit	Weitere Kontakte und Angebote
7	<p>Modul Informatik I: Einführung in Textverarbeitung Bilder bearbeiten, E-Mail Account einrichten; Internetrecherche</p>	<p>Politik/Wirtschaft: Arbeit in Familie u. Beruf Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt Deutsch: Vorstellungen von der eigenen Zukunft entwickeln</p>			
8	<p>ARBEIT MIT DEM BERUFSWAHPASS</p> <ul style="list-style-type: none"> -Rationalisierung und Automatisierung- -Computer verändern die Arbeitswelt -Auswirkungen der Arbeitslosigkeit -Betriebspraktikumsvorbereitungen Betriebs- und Berufserkundungen Einführung des BWP – Berufsorientierung spielerisch erleben <p>Tagespraktikum zum „Girls Day für Mädchen – Aktionstag für Jungen</p> <p>Modul Informatik II: informations- und kommunikationstechn. Grundlagen Abschluss mit Zertifikat Power-Point- Präsentationen erstellen Steuerungstechnik – XY-Tisch</p>	<p>Geschichte: Mittelalter -Zünfte und Handwerk <i>Beginn der Neuzeit</i> -Technische Erfindungen - Kolonialisierung - Absolutismus (Merkantilismus, Manufakturen/Spezialisierung)</p> <p>Deutsch: Berichte und Vorgangsbeschreibungen/ Arbeitsabläufe dokumentieren</p>	<p>Elternabend: Vorstellung des Berufswahlpasses</p> <p>Informationen über Girls Day und Aktionstag</p>		<p>-Tagespraktikum in der Lehrbauhalle Petersberg/Fulda</p> <p>-Schnupperpraktikum im Rahmen des IHK-Angebotes während der Ferien</p> <p>Lernpartnerschaften mit Galeria-Kaufhof/ Stadt Fulda/ Mediamarkt/ r & s Solution/ EDAG GmbH</p> <p>-Besuch der Ausbildungsmesse Besuch der Handwerksmesse</p>

9	<p style="text-align: center;">ARBEIT MIT DEM BERUFSWAHLPASS</p> <p>berufsorientierter Zweig: ganzjähriges Betriebspraktikum in ausgewählten Betrieben und Einrichtungen der Wirtschaftsregion Fulda -informations- u. kommunikationstechnischer Konrad-Zuse-Schule Hünfeld</p> <p>schulisch-qualifizierender Zweig: WPU-Kursangebot math.-naturwissenschaftlich kaufm.-techn. Englisch Förderkurse in Deutsch/Mathematik Inhaltliche Schwerpunkte Arbeitslehre: - Projekt: Betriebe in der Wirtschaftsregion Fulda -Ausbildungs- und Arbeitsvertrag -Lohn und Gehalt -Sozialversicherungsabgaben und Altersversorgung</p> <p>Teilnahme des gesamten Jahrgangs am zweiwöchigen Betriebspraktikum in ausgewählten Betrieben und Einrichtungen der Wirtschaftsregion Fulda</p> <p>ergänzend: Modul Informatik III: Projekte: Haushaltsplanung mit MS-Excel; -Bewerbung, Präsentation und - Recherchen zu Ausbildung und Beruf -Webseiten erstellen mit MS-Frontpage und html-Editor -informations- und kommunikationstechnische Grundlagen Abschluss Zertifikat</p>	<p>Geschichte: -Industrialisierung -Anfänge der Arbeiterbewegung -Imperialismus Soziale Frage – Auswirkungen von Arbeitslosigkeit -Markt- und Planwirtschaft</p> <p>Politik/Wirtschaft: -wirtschaftliche Grundbegriffe -Einsichten in wirtschaftliche Zusammenhänge -Interessenvertretung u. betriebliche Mitbestimmung- -Reflexion der eigener Perspektiven</p> <p>Deutsch: Vorbereitung auf das Bewerbungstraining Erstellung von Bewerbungsunterlagen, Formularen und Briefen -Kontrolle der Bewerbungsunterlagen -Simulation von Einstellungstests -Berichte und Vorgangsbeschreibungen für Praktikum erstellen -Vorstellungen von der eigenen Zukunft entwickeln (vgl. Curriculum im Fach Deutsch)</p>	<p>Elternabend: Informationen über weiterführende Schulen nach der 10. Klasse</p> <p>Elternsprechtag: Beratung über Eignungen für weiterführende Schulen bzw. Informationen über berufliche Ausbildungsmöglichkeiten</p> <p>Elternabend bei Galeria-Kaufhof</p>	<p>Informationsveranstaltung der Berufsberatung (Schuljahresbeginn)</p> <p>Berufsorientierungsprogramm: „Planet-Berufe“</p> <p>Berufswahltest durch Arbeitsagentur Regelmäßige ganzjährige Berufsberatung durch Berufsberater in der Schule</p> <p>BIZ-Besuche</p>	<p>Ganztägige Bewerbungssimulation bei Galeria Kaufhof</p> <p>Schnupperbesuche in beruflichen Schulen</p> <p>Lernpartnerschaften mit Galeria-Kaufhof/ Stadt Fulda/ Mediamarkt/ r & s Solution/ EDAG GmbH</p> <p>-Besuch der Ausbildungsmesse -Besuch der Handwerksmesse</p> <p>Aktion mit IHK u. KHS „Ausbildungsetriebe stellen sich vor“</p>
---	--	--	---	--	--

10	ARBEIT MIT DEM BERUFSAHLPASS	<p>Modul Informatik IV: -Internetrecherchen und Internetbewerbungen durchführen -Excel (Steuerung von Serienbriefen, -Bedingungsprüfungen) -Relationale Datenbanken mit MS-Access -NC-Steuerung- XY-Tisch -High-speed-control (Ampelsteuerung) -Eine Homepage mit html-Editoren erstellen -nxt-mindstorm-Robotersteuerung</p> <p>Ergänzendes Angebot: Berufsorientierung plus Bewerbungcoaching mit Netzwerk Schulen</p>	<p>Geschichte: -Inflation und Weltwirtschaftskrise -Währungsreform</p> <p>Politik/Wirtschaft: Globalisierung und Weltwirtschaft Beeinflussung der individuellen Situation von Arbeitnehmern in Deutschland</p> <p>Erdkunde: Globalisierung, Binnen- und Weltwirtschaft</p> <p>Deutsch: juristische, journalistische und berufsbezogene Texte analysieren und erstellen; -Bewerbungsmappe anlegen -Bewerbungsgespräche simulieren und auswerten -Einstellungstests üben -Erörterung der aktuellen Krise von Ökonomie und Ökologie (vgl. Curriculum im Fach Deutsch)</p>	<p>Elternabend: Informationen über weiterführende Schulen nach der 10. Klasse- Berufliche Schule und Gymnasien stellen sich vor</p>	<p>Intensive Berufsberatung Eventuell Berufseignungstests</p>	<p>Förderverein Netzwerk Schulen Berufsorientierung plus</p> <p>Eventuell weitere Teilnahme an Bewerbungstrainingsprogrammen der Betriebe, Versicherungen und Lernpartnern</p> <p>Lernpartnerschaften mit Galeria-Kaufhof/ Stadt Fulda/ Mediamarkt/ r & s Solution/ EDAG GmbH</p> <p>-Besuch der Ausbildungsmesse -Besuch der Handwerksmesse</p>
----	------------------------------	--	---	---	---	---

